

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



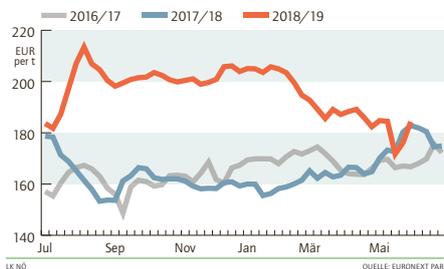
Leicht festere Getreidepreise

In den letzten Wochen war der internationale Getreidemarkt geprägt von einem ständigen Auf und Ab der Preise – Diese seit Mitte Februar dauernde Preis-Rally führte im Laufe des Frühjahrs zu stark sinkenden Weizen- und Maisnotierungen – Ausschlaggebend waren vor allem die guten Ertragsprognosen für das kommende Erntejahr – Das zuletzt regnerische Wetter, v.a. in den Hauptanbaugebieten der USA, brachte jedoch einen Umschwung mit sich und ließ die Preise aufgrund des erschwerten und somit verzögerten Getreideanbaus in die Höhe schnellen – Vergangene Woche sorgte die Ankündigung des US-Präsidenten Donald Trump in Kürze Strafzölle auf Importe aus Mexiko verhängen zu wollen aber wieder für einen Dämpfer am internationalen

Kursgeschehen – Der September-Weizenkontrakt an der Euronext Paris konnte sich dennoch behaupten und legte zur Vorwoche um 2,5 Prozent auf zuletzt 186,50 €/t zu – Der November-Maiskontrakt stieg ebenfalls und zwar um 2,2 Prozent auf 176,75 €/t – Am heimischen Getreidemarkt schürten die ertragsfördernden Niederschläge die Erwartungen nach niedrigeren Weizenproteingehalten im Vergleich zum Vorjahr – Beim Futtergetreide sind hingegen die Blicke bereits auf den kommenden Drusch gerichtet.

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 22. Woche	€/t, netto	370
Erzeugerpreis 22. Woche	€/t, netto	330
Erzeugerpreis 21. Woche	€/t, netto	325

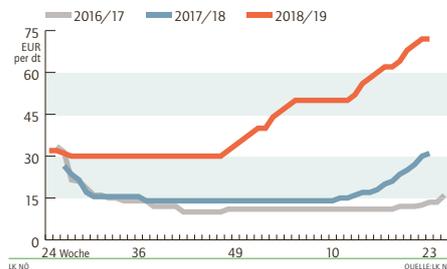
Rege Nachfrage nach Frühkartoffeln

Seit Anfang der Woche werden mittlerweile in fast allen Bundesländern Heurige geerntet – Der Knollenansatz scheint dabei überall gut zu sein – Die Erträge fallen, da vielerorts es den Knollen witterungsbedingt doch noch an Größe fehlt, noch sehr bescheiden aus – Im Burgenland und der Steiermark bewegen sich die Hektarerträge unter Vliesproduktion bei 20 bis 25 Tonnen – In der Freilandproduktion lagen die Erträge mit rund 15 Tonnen je Hektar noch deutlich darunter – In Niederösterreich hat man letztes Wochenende im Marchfelder Raum mit den Rodungen gestartet – Das

Ertragsniveau der ersten Rodungen fällt mit rund 15 Tonnen je Hektar ebenfalls nicht berauschend aus – Die verfügbaren Angebotsmengen sind entsprechend überschaubar und werden rege vom LEH nachgefragt – In den nächsten Tagen erwartet man, angesichts der feuchtwarmen Witterung, aber einen entsprechenden Mengenzuwachs – In Oberösterreich startet man voraussichtlich auch noch diese Woche mit den Erntearbeiten – Die Erzeugerpreise lagen zu Wochenbeginn meist bei 40,- bis 45,- €/100kg – Vereinzelt wurde auch noch etwas mehr bezahlt.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Start der Winterzwiebelerte

Mit der österreichischen Zwiebelerte 2018 geht es nun mit Riesenschritten dem Ende entgegen – Die allerletzten Restbestände dürften in den nächsten Tagen an den LEH abgegeben werden – Preislich gibt es dabei keine Änderung mehr – Für Zwiebel, gepuzt und

sortiert in der Kiste je nach Qualität und Größe wurden zuletzt zwischen 70,- und 74,- €/100kg bezahlt – Die ersten Winterzwiebeln in Burgenland und NÖ dürften diese Woche geerntet und somit Mitte Juni im LEH zum Verkauf angeboten werden.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	70 bis 74
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	75 bis 80
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 6,20 bis 7,00
		Kl. I Classic 5,20 bis 6,00
	grün	Kl. I Solo 6,20 bis 7,00
		Kl. I Classic 5,20 bis 6,00

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	4,50 bis 6
	Selbstpflücke (inkl. USt.)	2,50 bis 3,50

THEMA DER WOCHE AGRARINDEX

Der Agrarindex wird seit 2016 von Statistik Austria erstellt
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugnisse			Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder		Gesamt-gesamten
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche	Erzeugnisse öffentliche Gelder	Erzeugnisse öffentliche Gelder (Agrarindex)	
2015 = 100						
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,6	98,0	98,4	99,0	100,3	99,2
2017	104,4	108,3	99,0	105,8	105,4	100,1
2018 *	106,4	105,7	97,6	105,0	105,1	103,4
2018 1. Qu.	110,5	107,7	99,6	107,1	106,4	101,9
2. Qu.	109,4	104,6	98,4	105,4	105,1	103,3
3. Qu.*	104,0	105,3	96,7	103,8	103,9	103,7
4. Qu.*	97,7	105,0	95,5	101,0	101,7	104,6
2019 1. Qu.*	116,1	105,0	93,5	105,6	105,6	104,5
2010 = 100						
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	101,6	109,1	107,9	106,2	102,8	112,0
2017	105,5	120,7	108,6	113,5	108,1	113,0
2018 *	107,5	117,8	107,1	112,7	107,8	116,7
2018 1. Qu.	111,6	120,0	109,3	114,9	109,0	115,0
2. Qu.	110,5	116,5	107,9	113,1	107,7	116,6
3. Qu.*	105,1	117,3	106,1	111,4	106,5	117,0
4. Qu.*	98,6	117,0	104,8	108,4	104,2	118,1
2019 1. Qu.*	117,3	117,0	102,6	113,3	108,2	118,0
1995 = 100						
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	126,9	114,0	121,0	117,3	110,2	150,2
2017	131,7	126,1	121,8	125,4	115,9	151,5
2018 *	134,2	123,1	120,1	124,4	115,6	156,5
2018 1. Qu.	139,4	125,4	122,5	126,9	116,9	154,3
2. Qu.	138,0	121,8	121,0	124,9	115,5	156,4
3. Qu.*	131,2	122,5	119,0	123,0	114,2	157,0
4. Qu.*	123,1	122,3	117,5	119,7	111,7	158,4
2019 1. Qu.*	146,4	122,2	115,0	125,1	116,1	158,3

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indextwerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt.
Für Wertanpassungen sind die Indextwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indextwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 29.05.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	197 bis 201
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	203 bis 205
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	175
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		143 bis 145
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	143 bis 144
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	385 bis 395
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	345 bis 355
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	370 bis 380
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	235 bis 245
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 30.05.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais	lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 22/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2019	369,65	365,15	+ 1,23 %
November 2019	372,05	368,60	+ 0,94 %
Februar 2020	374,05	371,10	+ 0,79 %
Weizen			
September 2019	184,30	176,15	+ 4,63 %
Dezember 2019	187,55	179,75	+ 4,34 %
März 2020	189,45	182,95	+ 3,55 %
Mais			
Juni 2019	164,60	162,40	+ 1,35 %
August 2019	174,20	168,30	+ 3,51 %
November 2019	175,80	171,15	+ 2,72 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2019	31,60	31,48	+ 0,38 %
November 2019	12,10	11,30	+ 7,08 %

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto

31. Mai 2019		50 bis 60
1./2. Juni 2019		50 bis 55
3. Juni 2019		40 bis 45
4. Juni 2019		40 bis 45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 27.05.2019 bis 02.06.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,70 bis 0,89
Gemüsepaprika, kg	1,30 bis 3,00
Gurken, Stk	0,30 bis 0,73
Kopfsalat, Stk	0,43 bis 0,50
Paradeiser, kg	1,39 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,63
Spinat, kg	1,00 bis 1,73

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2019
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	280 bis 310
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	290 bis 320
Stroh	in Großballen	170 bis 180

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	210 bis 230
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	120 bis 140

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32 bis 38
----------------------------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2019
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2018 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50